

Sport und Kultur aus China

Drachenbootfestival am Main / Zwölf Teams aus mehreren Ländern nehmen teil

Zum dritten Mal steht am Wochenende das Internationale Frankfurter Drachenbootfestival „Hongqi Cup“ am Theodor-Stern-Kai auf dem Plan und bringt Sport und Kultur aus China an und auf den Main.

Im Mittelpunkt steht das namensgebende Spektakel: ein Drachenbootrennen über eine Strecke von 250 Metern. Zwölf Teams aus mehreren Ländern treten in den Kategorien „Mixed Fun“ und „Mixed Sport“ gegeneinander an.

Das Programm beginnt am Freitag, 12. Juni, mit einer feierlichen Zeremonie, einem internationalen Kulturprogramm und der Präsentation der Provinz Hunan, die mit Frankfurt verpartnert ist. Am Samstag werden die Rennen ausgetra-

gen, am Sonntag folgt der feierliche Abschluss mit dem Drachenbootfinale und der Preisverleihung. Außerdem gibt es an den drei Tagen ein asiatisches Food-Festival sowie interaktive Angebote.

Drachenbootrennen sind eine alte Tradition, ihre Ursprünge reichen mehr als 2.000 Jahre zurück. Der populärsten Legende nach erinnern sie an den Versuch, den chinesischen Nationaldichter Qu Yuan im Jahre 278 vor Christus vor dem Ertrinken im Miluo-Fluss zu retten.

Menschen ruderten mit Booten hinaus, um ihn zu suchen, und schlugen Trommeln, um Fische und böse Geister fernzuhalten. Unter www.frankfurt-drachenbootfest.de gibt es detaillierte Informationen zum Programm. myk

Schulklassen ausgezeichnet

Klasse 1f der Robert-Blum-Schule gewinnt ersten Preis bei der Aktion „Trink dich fit“

VON DIRK MEYER-BOSSE

Mit einer Stempelquote von 100 Prozent hat die Klasse 1f der Robert-Blum-Schule in Höchst die diesjährige Ausgabe der Aktion „Trink dich fit – denn Durst macht schlapp!“ des Sportkreises Frankfurt gewonnen. Bei der Preisverleihung am Mittwoch nahmen die Schüler:innen dafür eine Super-Spiel-Box und eine Siegerurkunde entgegen. Den geteilten zweiten Platz belegten die Klassen 4e der Gruneliuschule aus Oberrad und 3a der Holzhausenschule aus dem Westend (je 95 Prozent). Dritte wurde knapp dahinter die Klasse 3a der Merianschule aus dem Nordend (94 Prozent).

Zwischen dem 26. Januar und dem 27. März hatten insgesamt 8.732 Kinder aus 412 Klassen an rund 70 Schulen in der Region Stempel gesammelt – davon 1.034 Frankfurter Grundschul-kinder. Neben dem Sportkreis Frankfurt beteiligten sich auch die Sportkreise Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus und Offenbach.

„Es ist großartig zu sehen, wie viele Kinder jedes Jahr bei

„Trink dich fit“ mitmachen und spielerisch gesunde Gewohnheiten fürs Leben lernen“, sagt Christoph Schäfer, Abteilungsleiter Markenführung und Sponsoring der Mainova, die neben Trinkflaschen für die teilnehmenden Kinder auch den Sonderpreis für die Schule mit den meisten Stempeln stellte. Über diesen freut sich zusätzlich die Gruneliuschule, die mit 16 Klassen insgesamt 10.202 Stempel sammelte.

Die Umsetzung von „Trink dich fit“ wird seit Beginn im Jahr 2020 durch wissenschaftliche Expertise begleitet. Zwei Bachelorarbeiten an der Hochschule Fresenius in Idstein bestätigten dabei die positive Wirkung der Aktion, etwa dass Kinder dadurch bewusster und mehr trinken. „Die Ergebnisse belegen mit fundierten Daten, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, resümiert Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreises Frankfurt.

„Trink dich fit“ ist eine Aktion des Sportkreis-Projekts „Schulkids in Bewegung“. Sie soll Grundschul-kinder dabei unterstützen, ein gesundes Trinkverhalten zu erlernen.



Die Klasse 1f der Robert-Blum-Schule in Höchst freut sich über den ersten Platz. FLORIAN WIEGAND

Richtfest für Central Parx

Für 370 Millionen Euro entsteht im Bankenviertel ein modernisiertes Büroensemble

VON SÖREN KEMNADE

Im Frankfurter Bankenviertel hat eines der größten Büroprojekte der nächsten Jahre einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die ABG Real Estate Group und die HanseMercur Grundvermögen haben das Richtfest ihres Gebäudeensembles Central Parx in der Bockenheimer Landstraße gefeiert. Rund 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Immobilienbranche nahmen an dem Festakt teil.

Das denkmalgeschützte Ensemble aus Tower, Studio und Pavillon wird derzeit umfassend umgebaut. Die Investoren beziffern das Gesamtvolumen auf rund 370 Millionen Euro. Bis Mitte 2028 sollen auf dem Areal rund 25.650 Quadratmeter moderne Büroflächen entstehen.

Oberbürgermeister Mike Josef (SPD) bezeichnete das Projekt als Beispiel dafür, „wie sich architektonisch bedeutende Bestandsgebäude zukunftsfähig weiterentwickeln lassen“. Die Neugestaltung stärke sowohl das Bankenviertel als auch Frankfurt als Wirtschaftsstandort.

Fünf Jahrzehnte Sitz der BHF-Bank

Das Gebäudeensemble war 1965 nach Plänen des Architekten Sep Ruf errichtet worden. Mehr als fünf Jahrzehnte lang diente es als Sitz der BHF-Bank. Die ABG Real Estate Group und die HanseMercur Grundvermögen hatten das Areal 2020 erworben. Für die Planung der Revitalisierung zeichnet der Frankfurter Architekt Christoph Mäckler verantwortlich.



Das Central Parx soll den Charme des Entwurfs von Sep Ruf wieder einfangen. SÖREN KEMNADE

„Ich freue mich, einmal etwas anderes als einen Mäckler zu bauen“, scherzte er. Er wolle dem Gebäude nach einer „schwierigen Renovierung“ in den 90ern wieder zu mehr Glanz verhelfen. Dafür soll die

Marmorfassade sorgen.

Während die markante Fasadensstruktur damit erhalten bleibt, wird das Gebäude technisch und energetisch grundlegend erneuert. Die Projektpartner sprechen von einem „Top-

Refurbishment auf Neubau-Niveau“. Geplant sind moderne Büroflächen mit offenen Arbeitsbereichen, klassischen Büros, neuen Aufenthaltszonen sowie digitaler Infrastruktur. Zudem soll die Verbindung zum benachbarten Rothschildpark verbessert werden.

Bemerkenswert ist die Vermietungssituation. Nach Angaben der Investoren sind die Flächen bereits nahezu vollständig vergeben. Zu den Mietern zählen die internationalen Wirtschaftskanzleien White & Case und Noerr. In einer Zeit, in der viele Bürostandorte mit Leerständen kämpfen und Unternehmen ihren Flächenbedarf überdenken, gilt die hohe Vorvermietungsquote als positives Signal für den Frankfurter Büromarkt.

Denkmalgerechte Sanierung

„Die Umnutzung, Repositionierung und Neukonzeption von Bestandsgebäuden ist die Herausforderung des nächsten Jahrzehnts“, sagte ABG-Geschäftsführer Ulrich Höller.

Auch für die HanseMercur ist das Projekt ein strategisch wichtiges Investment. Die Vermietungsquote bestätige die Entscheidung, gezielt auf hochwertige Büroflächen in zentralen Lagen zu setzen, sagte Vorstand Malte Andes.

Die Bauarbeiten laufen seit gut einem Jahr. Mit der Umsetzung wurde die Adolf Lupp GmbH gemeinsam mit der Medidice GmbH beauftragt. Die Kombination aus Hochhausmodernisierung und denkmalgerechter Sanierung stelle besondere Anforderungen an Planung und Bauausführung.

Festival macht Literatur lebendig

Kinder- und Jugendbuchfest „Stadt, Land, Buch“ lädt zu Lesungen und Begegnungen in Frankfurt und der Region ein

VON DANIELA ORDOWSKI

Das Kinder- und Jugendbuchfestival „Stadt, Land, Buch“ geht in die zweite Runde. Vom 14. bis 19. Juni verwandeln sich Bibliotheken, Museen, Schulen und öffentliche Plätze in Frankfurt, Wiesbaden, Eltville und weiteren Städten der Region in Bühnen für Geschichten, Begegnungen und kreative Entdeckungen. Das Literaturhaus Frankfurt bringt renommierte Autorinnen und Autoren mit jungen Lesenden zusammen und will zeigen, wie lebendig Literatur sein kann.

Eine der wichtigsten Neuerungen in diesem Jahr ist die Zusammenarbeit mit dem Schauspiel Frankfurt. Dort wird am 18. Juni die internationale erfolgreiche Autorin Cornelia Funke zu Gast sein. Gemeinsam mit der Schriftstellerin und Kulturvermittlerin Jagoda Marinić spricht sie über ihr Schreiben und ihre Perspektive auf Gegenwart und Zukunft. Für Festivalleiter Benno Henning von Lange zählt die Veranstaltung zu den Höhepunkten des Programms. „Das sollte niemand verpassen“, sagt er.



Bücher mal anders: 2025 beim Lesungspicknick mit Jörg Bernardy. UTE GILLMANN

Gleichzeitig ist es gelungen, die Zahl der Lesungen und Begegnungen an Schulen auszubauen. „Außerdem haben wir es geschafft, noch mehr Autor:innen in die Schulen zu schicken, denn dort ist die Nachfrage sehr groß.“

Das Festivalprogramm bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für Familien und Schulklassen. In der Deutschen Nationalbibliothek stellen Tobias Goldfarb seine erfolgreiche Reihe „Hilda Hasenherz“ und Stepha-

nie Schneider ihre beliebten Geschichten von „Grimm und Möhrchen“ vor. In Wiesbaden lädt Isabel Pin zu einem Lesungspicknick unter freiem Himmel in die Albrecht-Dürer-Anlagen ein, während der vielfach ausgezeichnete Illustrator Torben Kuhlmann sowohl in Eltville als auch im Literaturhaus Frankfurt zu erleben ist.

Für Schulklassen empfiehlt Henning von Lange etwa die Lesung mit Eva Kranenburg im Haus am Dom sowie einen

Workshop im Jüdischen Museum mit Aviva Kaminer. Bei der Frage nach persönlichen Favoriten fällt ihm die Auswahl allerdings schwer: „Da kann ich mich gar nicht entscheiden. An den Nachmittagen haben wir ein buntes Programm auf die Beine gestellt.“ Den Auftakt bildet die große Eröffnungsfeier am 14. Juni im Literaturhaus Frankfurt.

Dem Festival geht es darum, dass Kinder und Jugendliche Literatur als etwas erleben, das sie unmittelbar betrifft und ihnen neue Perspektiven eröffnet. Am Ende der Festivalwoche, so die Hoffnung von Henning von Lange, nehmen die Besucher:innen „natürlich ganz viel neuen Lesestoff und frische Inspiration und Motivation zu lesen“ mit nach Hause. Noch wichtiger sei jedoch die Erfahrung, dass Literatur Begegnungen ermögliche. „Bei Stadt, Land, Buch sollen Kinder und Jugendliche erleben, dass eine Lesung einen Raum für sie öffnet, in dem es um sie geht und sie gesehen und gehört werden.“

Das vollständige Programm ist unter literaturhaus-frankfurt.de/stadt-land-buch abrufbar.